

Niederländisch
am Willibrord Gymnasium

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

1 Die Fachgruppe Niederländisch am Willibrord Gymnasium

Das Willibrord Gymnasium mit ca. 60 Lehrern¹ liegt in Emmerich am Rhein und wird von ungefähr 750 Schülern aus dem nahen regionalen Umfeld besucht. Die Schule liegt nur wenige Kilometer von der deutsch-niederländischen Grenze entfernt.

Das Fach Niederländisch wird neben Französisch und Latein als zweite Fremdsprache mit Beginn der 7. Klasse angeboten. Momentan unterrichten drei Lehrkräfte im Fach Niederländisch. Soweit möglich, findet der Unterricht im Niederländischfachraum statt, welcher unter anderem mit einem Smartboard, einem Beamer, je einer Karte von den Niederlanden und Belgien sowie einer großen Anzahl Wörterbücher, Romane und Zeitungen ausgestattet ist.

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Die Schüler sollen vor allem die niederländische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit niederländischsprachigen Gesprächspartnern erwerben.

¹ Der einfachen Lesbarkeit wegen wird in den folgenden Ausführungen immer Gebrauch von der männlichen Form gemacht, sind jedoch natürlich stets beide Geschlechter gemeint.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt erhebt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene: Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Kompetenzen werden in integrierter, nicht isolierter Form gefördert. Auch das soziokulturelle Orientierungswissen wird so in die diversen Unterrichtsvorhaben integriert. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Niederländisch ab Klasse 7 (N7)

Jahrgangsstufe 7	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Dat ben ik! En wie ben jij? Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz: ➤ Kommunikative Kompetenzen Zeitbedarf: ca. 50 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Hallo buurman! Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz: ➤ Interkulturelle Kompetenzen Zeitbedarf: ca. 50 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Wat gaan we doen? Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz: ➤ Methodische Kompetenzen Zeitbedarf: ca. 50 Std.	
Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.	
Summe Klasse 7 ca. 150 Stunden	
Jahrgangsstufe 8	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Dat doe ik in mijn vrije tijd! Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz: ➤ Kommunikative Kompetenzen Zeitbedarf: ca. 40 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: in de media. Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz: ➤ methodische Kompetenzen Zeitbedarf: ca. 40 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: De ideale vakantie Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz: ➤ interkulturelle Kompetenzen Zeitbedarf: ca. 40 Std.	
Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer	

besonderer Ereignisse zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Summe Klasse 8 ca. 120 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Mijn toekomstplannen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz:

- Kommunikative Kompetenzen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie heeft dat geschreven?

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz:

- methodische Kompetenzen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ken je Nederland?

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz:

- interkulturelle Kompetenzen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Summe Klasse 9 ca. 90 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Jong zijn in Nederland

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz:

- Kommunikative Kompetenzen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wat gebeurt er om me heen?

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz:

- Interkulturelle Kompetenzen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Nederlands in de wereld

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz:

- Methodische Kompetenzen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer

besonderer Ereignisse zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Summe Klasse 10 ca. 90 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr, 1./ 2. Quartal

Thema 1: *Dat ben ik! En wie ben jij?*

Interkulturelle Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen, z.B. ➤ jemanden begrüßen und sich vorstellen ➤ jemanden beschreiben ➤ Hobbys (Sport, Freizeit, Musik) ➤ Tagesabläufe ➤ Familie & Wohnen ➤ Schule, Beruf, Ausbildung ➤ Wegbeschreibungen ➤ Wetter		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt niederländischsprachiger Jugendlicher (u. a. Familienleben, Schule, Hobbys) zu entwickeln und, im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entfalten.		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen (u. a. u- je/ jij) Kontakte aufnehmen.
Kommunikative Kompetenzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ im Unterricht u. a. einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen.	Leseverstehen ➤ Aufgabenstellungen, Erklärungen von Arbeitsvorhaben, Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen.	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ im Rahmen des Unterrichtsgesprächs u. a. um etwas bitten, sich bedanken, sich entschuldigen, einfache Fragen zu Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen und beantworten, auf Äußerungen von Mitschülerinnen und Mitschülern mit	Schreiben ➤ aktuelle Unterrichtsergebnisse – etwa in Form von Tafel- oder Folienbildern schriftlich festhalten.	Sprachmittlung

		einzelnen Wörtern oder kurzen Sätzen reagieren. b) zusammenhängendes Sprechen ➤ mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich (u. a. Name, Alter, Wohnort, Familie, Freizeit, Schule) und andere (u. a. Familie, Freunde, evtl. auch fiktive Personen) geben.		
Methodische Kompetenzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln, ein Vokabelnetz erstellen, Kenntnisse anderer Sprachen [Deutsch, Englisch, ggf. Herkunftssprachen] nutzen, um Bedeutungen von neuen Wörtern zu erschließen)	Sprechen und Schreiben ➤ für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material (Wörter, Wendungen) sammeln und notieren (u. a. in Tabellen, als Stichwortgeländer)	Umgang mit Texten und Medien ➤ aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden (u. a. mit Bildern, Zeichnungen, Beispielen arbeiten, einfache Definitionen und Paraphrasen bilden, entsprechende Lernsoftware nutzen), ➤ den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (u. a. Europäisches Portfolio der Sprachen).	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				

- den wichtigsten Zeichen der phonetischen Umschrift die entsprechenden Lautwerte – im Sinne einer Lernhilfe – zuordnen (Aussprachehilfe für sprachtypische Laute),
 - über Basiswortschatz für das Unterrichtsgespräch, die Darstellung der eigenen Person und Alltagssituationen verfügen,
 - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und kurz beschreiben,
 - einfache Aussagen formulieren und Personen beschreiben,
 - grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden,
- wichtige Regeln zur Groß- und Kleinschreibung anwenden.

Sonstige fachinterne Absprachen

Leistungsfeststellung

- Wortschatztests
- Klassenarbeit 45min

Projektvorhaben

- Steckbriefe erstellen in Gruppenarbeit

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 7, 1./ 2. Halbjahr, 2./ 3. Quartal

Thema 2: Hallo buurman!

Interkulturelle Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen, z.B. ➤ Feste und Feiertage (Sinterklaas, Koningsdag, Elfstedentocht) ➤ Konventionen ➤ Einkäufe machen ➤ typisches Essen, Essen gehen ➤ erste geographische Orientierung ➤ Monarchie/ Königliche Familie		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ in ihrer Lebenswelt Spuren der niederländischen Sprache und Kultur zu erkunden (u. a. niederländischsprachige Wörter in der eigenen Sprache, „typisch niederländische“ Waren (kibbeling, kaas, vla, hagelslag) und Symbole (Frau Antje, tulpen, windmolens), berühmte Personen, aktuelle liedjes.		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im niederländischsprachigen Ausland simulieren.
Kommunikative Kompetenzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ einfach formulierten und sehr deutlich artikulierten authentischen Hör- bzw. Hör- Sehtexten (u. a. Durchsagen, Telefonaufnahmen, einfachen liedjes) nach mehrfachem Hören wesentliche Informationen entnehmen.	Leseverstehen ➤ kurzen einfach formulierten privaten und öffentlichen Alltagstexten (u. a. Postkarten, E-Mails, SMS, kurzen Briefen, Stadtplänen, huis-aan-huis-blad) einfache Informationen entnehmen.	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ in kurzen Rollenspielen elementare Situationen im niederländischsprachigen Ausland simulieren (u. a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen “kunt u mij zeggen”). b) zusammenhängendes Sprechen ➤ in Form von einigen wenigen fest verknüpften Wendungen (u.a. ik vind, volgens mij) kurze Anmerkungen zu Unterrichtsinhalten und -	Schreiben ➤ kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen und dabei Angaben über sich und ihre Lebenswelt machen und vertraute Orte beschreiben.	Sprachmittlung ➤ einfache Äußerungen in der jeweils anderen Sprache stichwortartig wiedergeben.

		geschehen sowie Arbeitsergebnissen machen.		
Methodische Kompetenzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Seh-/Lesetexten (u. a. Fragen nach wie, wat, waar, hoe, waarom, wanneer) mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich antworten, ➤ einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören und Lesen sowie Richtig-Falsch- bzw. Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten und mit sprachlichen Hilfen umgehen.	Sprechen und Schreiben ➤ Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darstellen, ➤ einfache Umformungen von Modelltexten vornehmen oder diese ergänzen (u. a. Austauschen, Umstellen, Füllen und Ausschmücken von Textelementen) und eigene kurze Texte nach Vorlagen gestalten.	Umgang mit Texten und Medien ➤ kurze Texte umformen und gestalten (u. a. Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten).	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen (u. a. zweisprachige Wörterbücher, Vokabelanhänge in Lehrwerken, im Unterricht erstellte grammatische Übersichten, Grammatikdarstellungen in Lehrwerken), ➤ eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten.	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen erkennen und selbst angemessen verwenden, ➤ über Basiswortschatz für das interkulturelle Lernen verfügen, ➤ einfache bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, um etwas bitten und einfach formulierte Vorschläge machen (Intonationsfrage, Frage mit nach- bzw. vorgestelltem Fragewort, Modalverben), ➤ einfache Anwendungsmuster von „er“ umsetzen, phonetisch und semantisch relevante Sonderzeichen weitgehend richtig verwenden.				

Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min	Projektvorhaben - „Sinterklaasfeest“ (Gedichte, „surprises“ etc.) vorbereiten und durchführen

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr, 3./ 4. Quartal

Thema 3: Wat gaan we doen?

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Informationen einholen ➤ einige bedeutende Städte und ihre Sehenswürdigkeiten (ergänzende geographische Orientierung) ➤ Freizeit- und Urlaubsaktivitäten ➤ Übernachtungs- und Transportmöglichkeiten für Reisen		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt niederländischsprachiger Jugendlicher (u. a. Familienleben, Schule, Hobbys) zu entwickeln und, im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entfalten.		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im niederländischsprachigen Ausland simulieren (u. a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen, eine Bestellung aufgeben).
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ einfachen didaktisierten Hörtexten (u. a. Lehrwerktexten, einfachen Geschichten) nach bestimmten Vorgaben und Mustern wesentliche Informationen entnehmen.	Leseverstehen ➤ didaktisierten Lesetexten, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Inhalte entnehmen.	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ sich an elementaren Kontaktgesprächen (u. a. Begrüßung, Verabschiedung) und im Unterricht vorbereiteten Interviewgesprächen beteiligen, indem sie Fragen stellen und Antworten geben (u. a. in Bezug auf Name, Alter, Wohnort, Familie, Freizeit, Schule, persönliches Befinden, Wetter). b) zusammenhängendes Sprechen ➤ in mehrfachen einfachen Sätzen Bilder, Orte und	Schreiben ➤ einfache Muster- und Modelltexte durch den Austausch einzelner Wörter und Wendungen umformen bzw. Leerstellen füllen und so z. B. kurze Dialoge, Gedichte, Liedtexte, Beschreibungen, Porträts, Wegbeschreibungen verschriftlichen.	Sprachmittlung ➤ einfache, für die Bewältigung der Situation notwendige Informationen (u. a. Anweisungen, Erklärungen) in der eigenen Sprache zusammenhängend und in Niederländisch mit Schlüsselwörtern wiedergeben.

		einfache Wege beschreiben ➤ einfache Texte (u. a. kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte) sinngestaltend vortragen.		
Methodische Kompetenzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ in Lesetexten Schlüsselwörter für das inhaltliche Verständnis auffinden und markieren, beim Hören Schlüsselwörter notieren, ➤ einfache Stichwortnotizen anfertigen bzw. wichtige Informationen des jeweiligen Textes (u. a. am Textrand) markieren.	Sprechen und Schreiben ➤ mit Hilfe von Stichwörtern, Stichwortgeländern, Bildleisten oder Techniken des Memorierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen, ➤ eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten.	Umgang mit Texten und Medien ➤ aus Texten wesentliche Informationen herausfinden (u. a. Handlungsanweisungen aus Hinweisschildern, Hauptfiguren und Handlungen aus kurzen Geschichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Themen aus Gesprächen).	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit das Niederländische als Arbeitssprache erproben, ➤ kleine kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen.	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ grundlegende Aussprachemuster im Zusammenhang mit unterrichtlich erarbeiteten sprachlichen Mitteln verwenden und in der Regel auch auf neue Wörter und Redewendungen übertragen, ➤ über Basiswortschatz für elementare Kontaktgespräche und Alltagssituationen verfügen, ➤ Orte beschreiben, ➤ Aussagen und Sätze mit einfachen Konnektoren (u.a. maar, omdat, dus, en, of, want, eerst, dan, daarna, als) verbinden, ➤ über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten oder erzählen, typische Schrift-Laut-Kombinationen als Rechtschreibhilfe nutzen.				

Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min	Projektvorhaben - ein eigenes Quiz erstellen (z.B. über eine Stadt oder Region)

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr, 1./ 2. Quartal

Thema 1: *Dat doe ik in mijn vrije tijd!*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ einige typische Besonderheiten des Alltagslebens: u. a. Freizeit, Sport, Musik ➤ Vergleich des Alltagslebens in Deutschland und den Niederlanden		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ Das Fremde und das Gemeinsame entdecken		Handeln in Begegnungssituationen ➤ Gleichaltrige aus niederländischsprachigen Kulturkreisen über sich selbst, ihre Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen und über wesentliche Aspekte ihrer Lebenswelt (u. a. Familie, Freunde, Wohnort, Schule) informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und einfachen darstellenden, erläuternden und berichtenden Beiträgen folgen	Leseverstehen ➤ ausführlichere Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ im Rahmen des Unterrichtsgesprächs Auskünfte bzw. kurze Rückmeldungen zu Unterrichtsgeschehen und Arbeitsprozessen geben b) zusammenhängendes Sprechen ➤ in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen	Schreiben ➤ Notizen zur Unterstützung des eigenen Lernens sowie zur Sicherung gemeinsam erarbeiteter Lernergebnisse machen	Sprachmittlung ➤
Methodische Kompetenzen				

➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Notizen anfertigen	Sprechen und Schreiben ➤ Mündlich und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen	Umgang mit Texten und Medien ➤ Grundlegende Arbeitstechniken und Methoden einsetzen	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und Lese- und Sprechtexte sinngestaltend laut lesen ➤ Wortschatz funktional und thematisch erweitert, z. B. durch Arbeit mit Texten und Medien und Unterhaltungen ➤ Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Inventars, z.B. Gleich- und Vorzeitigkeit ausdrücken (Tempus) ➤ Vertiefung und Sicherung der Orthografie eines thematisch erweiterten Wortschatzes, ggf. auch Zeichensetzungsregeln				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben - „Spreekbeurt“: eine Präsentation halten (z.B. „Mijn hobby“)		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 8, 1./ 2. Halbjahr, 2./ 3. Quartal

Thema 2: *In de media.*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Alltagsleben: Rolle der Medien ➤ exemplarische Begegnungen mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens (z.B. BN'ers, Autoren)		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ im Umgang mit Menschen und Medien im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame zu entdecken		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im niederländischsprachigen Ausland kulturspezifische Verhaltensweisen erproben
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten (u. a. Videoclips, Reklame) die Hauptaussagen entnehmen	Leseverstehen ➤ einfache Gedichte bzw. liedjes, jugendgemäße adaptierte Erzähltexte und szenische Texte verstehen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ sich mit einzelnen Äußerungen an Gesprächen beteiligen, in denen es um Themen aus Freizeit und Lesegewohnheiten geht b) zusammenhängendes Sprechen ➤ wichtige Aussagen und Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten sowie Filmsequenzen in einfacher Form wiedergeben	Schreiben ➤ verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen (u. a. persönliche Briefe, E-Mails, SMS) ➤ mit wenigen zusammenhängenden Sätzen Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen formulieren ➤ auf der Grundlage von Modelltexten einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und szenische Texte durch Austausch und Abwandlung u. a. von handelnden Personen, Ort und Zeit der	Sprachmittlung ➤ in der jeweils anderen Sprache das Wesentliche von einfacheren Äußerungen sinngemäß wiedergeben

		➤ kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte sinngestaltend vortragen und die wichtigsten Inhalte in einfacher Form wiedergeben	Handlung selbst verfassen sowie kurze Erzählungen fortschreiben	
Methodische Kompetenzen ➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Lese- und Hörerwartungen nutzen ➤ detaillierte und selektive Informationsentnahme	Sprechen und Schreiben ➤ bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen/ Kompensationsstrategien nutzen	Umgang mit Texten und Medien ➤ Aufgabenbezogen im Internet recherchieren	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ Unterrichts- und Alltagsgespräche phonetisch und intonatorisch weitgehend angemessen gestalten ➤ Wortschatz funktional und thematisch erweitert, z. B. durch Arbeit mit Texten und Medien und Kommentare sowie Erklärungen ➤ Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Inventars, z.B. Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten und Verpflichtungen ausdrücken ➤ Vertiefung und Sicherung der Orthografie eines thematisch erweiterten Wortschatzes, ggf. auch Zeichensetzungsregeln				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben -		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr, 3./ 4. Quartal

Thema 3: *De ideale vakantie.*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Besonderheiten und Eigenständigkeit des Lebens in den Niederlanden ➤ Unterschiede zwischen großstädtischen Ballungsräumen und ländlichen Regionen		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ andere Wirklichkeiten der niederländischsprachigen Welt kennenzulernen und ihnen gegenüber Verständnis zu entwickeln		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im niederländischsprachigen Ausland kulturspezifische Verhaltensweisen erproben
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Zuordnung von Aussagen zu unterschiedlichen Sprechern)	Leseverstehen ➤ einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Broschüren, Prospekten, Schaubildern, Tabellen) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ in Rollenspielen, in Begegnungssituationen und Partnerinterviews einfache alltägliche Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen b) zusammenhängendes Sprechen ➤ in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen	Schreiben ➤ mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben (u. a. Angaben zu Thema, Personen, Ort, Zeit)	Sprachmittlung ➤ Kernaussagen kürzerer klar strukturierter deutsch- oder niederländischsprachiger Informationsmaterialien (u. a. Aushänge, Broschüren, Programme) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben – auch in ausführlicherer Form, wenn vom Niederländischen ins Deutsche vermittelt wird
Methodische Kompetenzen				

➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Texte markieren und gliedern	Sprechen und Schreiben ➤ Textteile miteinander verbinden und sinnvoll gliedern	Umgang mit Texten und Medien ➤ Experimentierendes Schreiben bzw. Umgestalten von Texten	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Texte themenbezogen auswerten	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ die phonetische Umschrift zur normgerechten Aussprache von Wörtern verwenden, denen sie in schriftlicher Form begegnen ➤ Wortschatz funktional und thematisch erweitert, z. B. durch Arbeit mit Texten und Medien und ausgewählte alltägliche Kommunikationssituationen ➤ Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Inventars, z.B. Informationen in direkter und indirekter Rede darstellen ➤ Vertiefung und Sicherung der Orthografie eines thematisch erweiterten Wortschatzes, ggf. auch Zeichensetzungsregeln				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben - „Vakantiebeurs“: Landeskundeprojekt zu verschiedenen Urlaubsregionen		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr, 1./ 2. Quartal

Thema 1: *Mijn toekomstplannen.*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ eigenes Schulleben ➤ Profil einer Schule in den Niederlanden ➤ Vergleich des Schulsystems		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ Andere Wirklichkeiten entdecken und Verständnis entwickeln		Handeln in Begegnungssituationen ➤ Gleichaltrige aus niederländischsprachigen Kulturkreisen über sich selbst, ihre Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen und über wesentliche Aspekte ihrer Lebenswelt (u. a. Familie, Freunde, Wohnort, Schule) informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ Hauptinformationen entnehmen	Leseverstehen ➤ ausführlichere Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ fiktives Bewerbungsgespräch und Auskünfte bzw. kurze Rückmeldungen zu Arbeitsprozessen geben ➤ sich mit einzelnen Äußerungen an Gesprächen beteiligen, in denen es um Themen aus Alltag und Schule geht b) zusammenhängendes Sprechen	Schreiben ➤ Lebenslauf ➤ Notizen zur Unterstützung des eigenen Lernens sowie zur Sicherung gemeinsam erarbeiteter Lernergebnisse machen ➤ einfache kurze Texte über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse verfassen (u. a. Wochenend-, Ferienbericht, Tagesablauf, Hobbys, Bericht über Familie) ➤ mit wenigen zusammenhängenden Sätzen Meinungen, Hoffnungen und	Sprachmittlung ➤ das Wesentliche einfacher Äußerungen sinngemäß wiedergeben

		➤ in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen ➤ einfach strukturierte Auskünfte über sich und andere geben sowie über einige für sie bedeutsame Themen sprechen	Einstellungen formulieren,	
Methodische Kompetenzen ➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Umfassendere Notizen anfertigen	Sprechen und Schreiben ➤ Eigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten	Umgang mit Texten und Medien ➤ Recherchemöglichkeiten des Internets nutzen	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Arbeitsziele setzen, Material beschaffen und Präsentationen gestalten	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und Lese- und Sprechtexte sinngestaltend laut lesen ➤ Wortschatz funktional und thematisch erweitert, z. B. durch Arbeit mit Texten und Medien in Partner- und Gruppenarbeiten ➤ Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Inventars, z.B. einfache Annahme und Bedingungen formulieren ➤ Vertiefung und Sicherung der Orthografie eines thematisch erweiterten Wortschatzes, ggf. auch Zeichensetzungsregeln				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min			Projektvorhaben -	

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 9, 1./ 2. Halbjahr, 2./ 3. Quartal

Thema 2: Wie heeft dat geschreven?

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ typische Besonderheiten des niederländischen Alltagslebens ➤ exemplarische Begegnungen mit Institutionen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ im Umgang mit Menschen und Medien im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame zu entdecken		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im niederländischsprachigen Ausland kulturspezifische Verhaltensweisen erproben
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten (u. a. Trailer, Videoclips, Reklame) die Hauptaussagen entnehmen	Leseverstehen ➤ einfache Gedichte bzw. Liedjes, jugendgemäße adaptierte Erzähltexte und szenische Texte verstehen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ sich mit einzelnen Äußerungen an Gesprächen beteiligen, in denen es um Themen aus Freizeit und Lesegewohnheiten geht b) zusammenhängendes Sprechen ➤ wichtige Aussagen und Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten sowie Filmsequenzen in einfacher Form wiedergeben	Schreiben ➤ verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen (u. a. persönliche Briefe, E-Mails, SMS) ➤ auf der Grundlage von Modelltexten einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und szenische Texte durch Austausch und Abwandlung u. a. von handelnden Personen, Ort und Zeit der Handlung selbst verfassen sowie kurze Erzählungen fortschreiben	Sprachmittlung ➤ in der jeweils anderen Sprache das Wesentliche von einfacheren Äußerungen sinngemäß wiedergeben
Methodische Kompetenzen				

➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Verstehensinseln im Text finden und erschließen	Sprechen und Schreiben ➤ Arbeitsergebnisse strukturiert darstellen	Umgang mit Texten und Medien ➤ Einfache Texte szenisch umsetzen (z.B. Rollenspiele, Figureninterviews)	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Kleine Projekte durchführen und in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ Unterrichts- und Alltagsgespräche phonetisch und intonatorisch weitgehend angemessen gestalten ➤ Wortschatz funktional und thematisch erweitert, z. B. durch Arbeit mit Texten und Medien sowie die Beschreibung und Erläuterung einfacher sprachlicher Phänomene ➤ Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Inventars, z.B. schriftliche Texte durch Gliederungssignale strukturieren ➤ Vertiefung und Sicherung der Orthografie eines thematisch erweiterten Wortschatzes, ggf. auch Zeichensetzungsregeln				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben - Erarbeitung eines Jugendromans		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr, 3./ 4. Quartal

Thema 3: Ken je Nederland?

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Besonderheiten und Eigenständigkeit des Lebens in einzelnen Regionen in den Niederlanden ➤ wichtige Elemente der geographischen und politischen Gliederung der Niederlande (z.B. Tweede Kamer, Koningshuis)		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ andere Wirklichkeiten der niederländischsprachigen Welt kennenzulernen und ihnen gegenüber Verständnis zu entwickeln		Handeln in Begegnungssituationen ➤ in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im niederländischsprachigen Ausland kulturspezifische Verhaltensweisen erproben
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Zuordnung von Aussagen zu unterschiedlichen Sprechern)	Leseverstehen ➤ einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Broschüren, Prospekten, Schaubildern, Tabellen) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ in Rollenspielen, in Begegnungssituationen und Partnerinterviews einfache alltägliche Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen b) zusammenhängendes Sprechen ➤ in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen	Schreiben ➤ einfache kurze Texte über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse verfassen (u. a. Wochenend-, Ferienbericht, Tagesablauf, Hobbys, Bericht über Familie) ➤ mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben (u. a. Angaben zu Thema, Personen, Ort, Zeit)	Sprachmittlung ➤ Kernaussagen kürzerer klar strukturierter deutsch- oder niederländischsprachiger Informationsmaterialien (u. a. Aushänge, Broschüren, Programme) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben – auch in ausführlicherer Form, wenn vom Niederländischen ins Deutsche vermittelt wird

Methodische Kompetenzen ➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Unter Einsatz von Aufgabenapparaten Texte auswerten	Sprechen und Schreiben ➤ Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren	Umgang mit Texten und Medien ➤ Gängige Textarten erkennen, Elemente und Struktur der Argumentation auffinden	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Eigenen Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ die phonetische Umschrift zur normgerechten Aussprache von Wörtern verwenden, denen sie in schriftlicher Form begegnen ➤ Wortschatz funktional und thematisch erweitert, z. B. durch Arbeit mit Texten und Medien und durch interkulturelles Lernen ➤ Vertiefung und Erweiterung des grammatischen Inventars, z.B. Vergleiche zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen ➤ Vertiefung und Sicherung der Orthografie eines thematisch erweiterten Wortschatzes, ggf. auch Zeichensetzungsregeln				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben - ggf. „Een dagje uit“: Tagesausflug in eine größere niederländische Stadt		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 10, 1. Halbjahr, 1./ 2. Quartal

Thema 1: *Jong zijn in Nederland.*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in den Niederlanden (z.B. Freundschaft/Partnerschaft, Jugendkulturen, Mediengewohnheiten, Beziehungen zwischen den Generationen) ➤ Schulsystem ➤ Einblicke in die Berufswelt (z.B. Ferienjobs)		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ Andere mit deren Augen sehen (Perspektivwechsel) ➤ Stereotypen aufspüren und hinterfragen („hokjesdenken“)		Handeln in Begegnungssituationen ➤ Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen und verstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ Der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Darstellung, Argumentation und Diskussion folgen	Leseverstehen ➤ Schriftliche Darstellungen verstehen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und dabei auch Nachfragen stellen, jemandem beipflichten/widersprechen, Gefühle äußern und auf Gefühlsäußerungen reagieren b) zusammenhängendes Sprechen ➤ Personen, ihre Lebenswelt, ihre Gewohnheiten,	Schreiben ➤ Unterrichts- und Arbeitsergebnisse so dokumentieren, dass Sachzusammenhänge deutlich werden ➤ unterschiedliche Typen von stärker formalisierten Gebrauchstexten (u. a. Anfrage/ Reservierung, Lebenslauf, Bewerbung) in einfacher Form formulieren und gestalten ➤ in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen darlegen und Handlungsvorschläge machen	Sprachmittlung ➤

		Interessen, Vorlieben und Abneigungen beschreiben und von alltäglichen Erlebnissen und Erfahrungen, Vorhaben und Plänen sowie persönlichen Wünschen, Zielen und Hoffnungen erzählen und berichten		
Methodische Kompetenzen ➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Aktives Zuhören, aktives Hör-Sehen und aktives Lesen gezielt einsetzen	Sprechen und Schreiben ➤ Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen	Umgang mit Texten und Medien ➤ Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um Aussage und Wirkung zu erkunden, z.B. von Liedern	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke zum Lernen und Nachschlagen nutzen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen ➤ Im Rahmen des Unterrichtsgesprächs das Niederländische als Arbeitssprache gebrauchen ➤ Tempus- und Modalformen sicher anwenden ➤ Funktions- und themenbezogenen Wortschatz weitgehend korrekt verwenden				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 10, 1./ 2. Halbjahr, 2./ 3. Quartal

Thema 2: *Wat gebeurt er om me heen?*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Erkundung der wichtigsten öffentlichen Medien (u. a. Fernsehsender, Tages- und Wochenzeitungen) ➤ Einblicke in das aktuelle politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Leben in den Niederlanden unter Berücksichtigung des europäischen/globalen Kontextes und der Beziehungen zu Deutschland		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ Fremden Werten, Haltungen tolerant empathisch und ggf. kritisch begegnen		Handeln in Begegnungssituationen ➤ Gleichaltrige und Erwachsene aus niederländischsprachigen Kulturkreisen adressatengerecht informieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ auch längere klar formulierte und gut verständliche authentische Hör- bzw. Hör- Sehtexte (u. a. liedjes, Radio- und Fernsehnachrichten wie het jeugdjournal, Videoclips, kurze Filmsequenzen, Erzählungen, einfache Interviews) verstehen, ihnen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen	Leseverstehen ➤ längere, einfachere fiktionale Texte verstehen	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ in einfacher Form in Gesprächen und Diskussionen zu Themen, die für sie von besonderer Bedeutung sind, Erfahrungen einbringen, Meinungen äußern und begründen b) zusammenhängendes Sprechen ➤ wesentliche Aussagen bzw. Inhalte von	Schreiben ➤ wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen und Angaben zur Form der Darstellung machen ➤ ggf. Formen kreativen Schreibens	Sprachmittlung ➤ zentrale Informationen aus klar strukturierten schriftlichen Dokumenten (u. a. Annoncen, Anleitungen) in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und – vor allem bei der Vermittlung vom Niederländischen ins Deutsche – ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen

		Texten (u. a. Sach- und Gebrauchstexten, Erzählungen, liedjes, Filmsequenzen) zusammenfassen		
Methodische Kompetenzen ➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Text- und Kontextwissen nutzen, um wesentliche Informationen zu erschließen	Sprechen und Schreiben ➤ Arbeitsergebnisse unter Nutzung geeigneter Medien präsentieren	Umgang mit Texten und Medien ➤ Produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken einsetzen	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Mit einfachen Dossiers oder Textsammlungen selbständig und in der Gruppe arbeiten	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)				
➤ In authentischen Gesprächssituationen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren ➤ Sie persönlich betreffende Themen mit einem ausreichend großen Wortschatz besprechen ➤ Komplexere Sachverhalte mit passenden Satzgefügen versprachlichen ➤ Vom Deutschen abweichende Zeichensetzung im Wesentlichen korrekt anwenden				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min		Projektvorhaben - „Schoolkrant“: Erstellen einer Schülerzeitung, z.B. in Zusammenarbeit mit „Nieuws in de klas“ (digital)		

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Jahrgangsstufe 10, 2. Halbjahr, 3./ 4. Quartal

Thema 3: *Nederlands in de wereld.*

Kommunikative Kompetenzen				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Überblick über die niederländischsprachigen Länder ➤ exemplarische Einblicke in die gesellschaftliche Wirklichkeit eines weiteren niederländischsprachigen Landes		Werte, Haltungen und Einstellungen ➤ im Umgang mit Menschen und Ländern neue Welten entdecken	Handeln in Begegnungssituationen ➤ wesentliche kulturspezifische Konventionen erkennen	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ in alltäglichen Gesprächssituationen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen das Wesentliche sowie Detailinformationen verstehen	Leseverstehen ➤ auch längeren einfacheren Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Internetseiten, Sachbeiträgen in Jugendzeitschriften) den Sach- und Problemgehalt entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,	Sprechen a) an Gesprächen teilnehmen ➤ im Rahmen des Unterrichtsgesprächs Inhalte und Abläufe von Arbeitsprozessen beschreiben und Ergebnisse individueller und kooperativer Arbeitsprozesse kommentieren und im Rahmen von Präsentationen auf Nachfragen reagieren b) zusammenhängendes Sprechen	Schreiben ➤ Unterrichts- und Arbeitsergebnisse so dokumentieren, dass Sachzusammenhänge deutlich werden	Sprachmittlung ➤ in der jeweils anderen Sprache Wesentliches und/oder Details auch von längeren einfacheren Äußerungen wiedergeben sowie – vor allem bei der Vermittlung vom Niederländischen ins Deutsche – ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen

		➤ Unterrichtsinhalte und -geschehen, Arbeitsvorhaben und Arbeitsergebnisse darstellen sowie Ergebnisse individueller und kooperativer Arbeitsprozesse ggf. mit visueller Unterstützung sachlich angemessen präsentieren ➤ sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu formulieren		
Methodische Kompetenzen ➤ Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken (auch neue Technologien) sach- und bedarfsorientiert anwenden und Lerngelegenheiten so gezielt nutzen				
Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen ➤ Längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen und inhaltlich wichtige Passagen identifizieren	Sprechen und Schreiben ➤ Ergebnisse in Notizen festhalten ➤ Schreibwerkstatt	Umgang mit Texten und Medien ➤ Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche und Lernen nutzen, ggf. mit Lernsoftware arbeiten	Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen ➤ Kreative, erkundende, grenzüberschreitende Unterrichtsvorhaben und Projekte durchführen ➤ Selbstevaluation ➤ Eigenen Lernfortschritt einschätzen	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie)	
➤ Aussprache- und Intonationsmuster entsprechend ihrer Sprechabsichten einsetzen ➤ Sie vertiefen ihren Wortschatz, um Interessen und Erfahrungsbereiche angemessen äußern zu können ➤ In Texten unbekannte grammatische Elemente und Strukturen finden und diese aufdröseln ➤ Sicher und geläufig die Orthografie des funktions- und themenbezogenen Wortschatzes beherrschen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung ➤ Wortschatztests ➤ Klassenarbeit 45min	Projektvorhaben - ggf. Besuch einer belgischen Stadt (z.B. Antwerpen)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Niederländisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler.
- 9.) Die Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht erfolgt so bald möglich in niederländischer Sprache. Die Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
- 16.) Die Mündlichkeit wird im Niederländischunterricht verstärkt gefördert. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
- 17.) Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
- 18.) Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.
- 19.) Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
- 20.) Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht zunächst nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
- 21.) Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehler-schwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die folgenden Vereinbarungen der Fachkonferenz Niederländisch ergänzen und präzisieren die allgemeinen Vorgaben zur Leistungsbewertung für das Fach. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vorgaben und Regelungen im Schulgesetz, in der BASS und im Kernlehrplan Niederländisch Gültigkeit haben.

Leistungsbewertung ist grundsätzlich als ein kontinuierlicher Prozess zu verstehen. Bewertet werden alle von Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.

I. Bewertung von schriftlichen Arbeiten

Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein wird den Ansprüchen einer Leistungsfeststellung nicht gerecht, da so die Erreichung der aufgeführten Kompetenzbereiche nicht erfolgen kann. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schüler daher auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet. Sobald es möglich ist, sollten die Aufgaben daher einer authentischen Situation entsprechen und aufeinander bezogen sein.

Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I.

Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung erfolgen.

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung, der sogenannten Darstellungsleistung, grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. Dabei werden bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Um den Schülern die Bewertung ihrer Klassenarbeit transparent zu machen, werden einerseits von Seiten der Lehrkraft Beurteilungsbögen erstellt und finden andererseits individuelle Beratungsgespräche statt. Die Beurteilungsbögen bestehen aus mindestens zwei Spalten. In der linken inhaltlichen Spalte werden die konkreten Leistungserwartungen (Erwartungshorizont) aufgelistet. Die rechte Spalte dient der Bewertung der jeweiligen Schülerleistung.

Die Notenfindung selber kann durch verschiedene Verfahren herbeigeführt werden, z.B. durch die Vergabe von Punkten, durch Plus- und Minuszeichen, durch wertende Kommentare, die Vorzüge und Mängel der Arbeit verdeutlichen, durch einen Fließtext, etc. Allerdings sollte der Bewertungsbogen mit Bepunktung der Regelfall sein.

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen (s. Richtlinien) und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten Bewertungsbogen. Die erteilte Note muss sich schlüssig aus diesen Elementen ableiten lassen.

Mit Blick auf die Zahl und Dauer der Klausuren gelten die Vorgaben der APO-SI.

II. Sonstige Leistungen im Unterricht

Über die konkreten Anforderungen im Bereich der sonstigen Leistungen im Unterricht muss der Lehrer die Schüler zu Beginn des Schuljahres informieren. Es ist allgemein zu berücksichtigen, dass das Anspruchsniveau über die Jahrgangsstufen hinweg progressiv ansteigt und sich damit die Bezugsgrößen der Leistungsbewertung verändern.

In Abhängigkeit von den ausgewählten Unterrichtsinhalten, Sozialformen und Unterrichtsmethoden können schriftliche Übungen, Portfolios, Lernplakate, Rollenspiele, und Präsentationen/ Kurzreferate u.a. als sonstige Leistungen im Unterricht betrachtet werden. Dabei sollte grundsätzlich für eine gute Leistung die Eigenarbeit, bezogen auf die Aufbereitung des Inhalts und des Wortschatzes, erkennbar sein.

Die Fachschaft Niederländisch legt besonders Wert darauf, dass die Schüler ihren Lernprozess kontinuierlich nachweisen. Dies kann zum Beispiel über regelmäßige schriftliche Übungen erfolgen. Aber auch die Dokumentation des Lernzuwachses im Bereich ‚Wortschatz‘ in Form einer Wortschatzdatei, sowie das strukturierte Notieren von Grammatikregeln werden für eine gute Leistung erwartet.

Die mündlichen Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess durch Beobachtung festgestellt. Dabei sind sowohl die Regelmäßigkeit als auch die Qualität der Beiträge Bestandteile der Bewertung. Je nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe kann ein Beitrag zum Unterrichtsgespräch einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben. Grundsätzlich werden, wie bei schriftlichen Leistungen, drei Anforderungsbereiche unterschieden.

Bei der Bewertung der mündlichen Leistungen wird zudem zwischen der Verstehensleistung und der sprachlich repräsentierten Darstellungsleistung unterschieden. Bei der Darstellung kommen u.a. die folgenden Aspekte zum Tragen: Aussprache, grammatikalische Korrektheit, Struktur der Aussage, Verwendung einer präzisen und differenzierten Sprache. In Bezug auf die Sprachrichtigkeit ist besonders von Bedeutung, inwiefern das Verständnis des Kommunikationspartners durch die Fehler beeinflusst wird.

2.4 Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Unser Willibrord-Gymnasium hat aus den Vorgaben des Schulministeriums zum Distanzlernen Leitlinien zum Distanzunterricht erstellt (s. Dokument „Allgemeine Leitlinien zum Distanzunterricht“). Diese gelten auch für den Niederländischunterricht. Im Allgemeinen ist seit 2020 festgelegt, dass der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht gleichgestellt ist. Im Folgenden werden daher nur einige Besonderheiten der Leistungsbewertung im Niederländischunterricht vorgestellt.

Zunächst wird erkannt und anerkannt, dass die für den Präsenzunterricht formulierten und in unserem Leistungsbewertungskonzept festgehaltenen einzelnen Aspekte der Leistungsüberprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit deutlich reduziert werden müssen, wenn es um die entsprechende Bewertung von Leistungen geht, die im Distanzunterricht erbracht werden. Denn „das Mündliche“ ist in keiner Weise äquivalent oder gleichwertig im Distanzunterricht erwartbar oder leistbar durch die Schüler.

Die Lehrkräfte sind daher gehalten, den Schülern in möglichst einfacher und für Schüler verständlicher Form ihre angepassten Leistungserwartungen so früh wie möglich zu Beginn des Distanzunterrichts mitzuteilen und zu erklären. Nur so können die Schüler verstehen, dass ein Distanzunterricht kein „normaler“ Niederländischunterricht ist, und nur so können sie erkennen, was von ihnen erwartet wird.

Dem „Melden“ im Distanzunterricht kommt z.B. eine deutlich geringere Bedeutung als im Präsenzunterricht zu. Folglich werden andere Schülerteilleistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit bedeutender: Lösen von Aufgaben, Anfertigung von Ergebnisprodukten, umfassendere selbstständige Arbeit (z.B. Lerntagebuch, Portfolioarbeit, Präsentationen, Audiofiles, Protokolle, Videos, Plakate o.ä.).

Über die Bewertung des Handelns der Schüler im Distanzunterricht hinaus, werden die im Distanzunterricht übermittelten Inhalte und vermittelten Fähigkeiten und Fertigkeiten in schriftlichen Arbeiten (innerhalb des möglichen Präsenzunterrichts) abgeprüft und überprüft sowie bewertet.

Die Art des Feedbacks und die Zahl der individuellen Rückmeldungen während des Distanzlernens werden zusammen mit der jeweiligen Aufgabenstellung durch den Fachlehrer festgelegt und den Schülern transparent gemacht. Diese individuelle Anpassung hängt unter anderem mit den folgenden Faktoren zusammen: Relevanz der Aufgabe, Kompetenzniveau der jeweiligen Adressaten sowie punktuelle Belastung der Lehrpersonen.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Schule verwendet in den ersten beiden Jahrgängen das Lehrwerk *Welkom in de klas! (Band 1 und 2)* sowie das dazugehörige Arbeitsbuch. Dies wird jedoch von Anfang an durch authentische Kurztexte, Bilder, Lieder, Videos etc. ergänzt um den Schülern das Erwerben von Lese- und Erschließungsstrategien zu ermöglichen.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Niederländischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags hat die Fachkonferenz Niederländisch folgende Beschlüsse gefasst:

Zu Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor.

3.1 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung des schulinternen Lehrplans - Fortbildungsbedarf erschließen und kommunizieren - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des schulinternen Lehrplans gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs, andere Fachkonferenzen) - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen bzw. landesweiten Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) bzw. Fachmoderatoren des Faches Niederländisch und Verbände (z.B. Fachvereinigung Niederländisch)	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen fortlaufend
Lehrkräfte	- Information der Schüler über die Eckpunkte des schulinternen Lehrplans - Lernstandsanalyse und Angleichung an den schulinternen Lehrplan - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des schulinternen Lehrplans	zu Beginn des Schuljahres